

Paris, 25. November. (Pres-Tel.) Im Ministerium des Innern ist ein Telegramm des französischen Gesandten aus Rio de Janeiro eingetroffen, das die Meuterei auf zwei brasilianischen Kriegsschiffen wegen Verweigerung der Salberührung bestätigt. Die Bewegung habe keine weiteren Kreise gezogen.

London, 25. November. (Pres-Tel.) Die letzte Nacht über haben sich die Meuterer von Rio de Janeiro vollkommen ruhig verhalten. Die beiden Schiffe waren vor der Hafeneinfahrt einen Amnestiebeschluss des Nationalkongresses ab, der heute nachmittag 1 Uhr zusammengekehrt ist, um sich mit der Aufstands-Angemessenheit zu beschaffen.

Der Kommandant des Kreuzers „Minas Geraes“ soll getötet worden sein. Eine offizielle Meldung von heute abend gibt hierüber jedoch keinerlei Auskunft. Seit mehreren Stunden fehlen jegliche Nachrichten aus Rio de Janeiro, da eine sehr strenge Beufur gehandhabt wird.

Paris, 25. November. (P. T.-A.) Die Agentur Havas veröffentlichte nachstehende Einzelheiten über die Meuterei auf den Kriegsschiffen in Rio de Janeiro: Die Meuterei brach zuerst auf dem Panzerschiff „Manasse Geraes“ aus, auf dem der Kommandant und 2 Offiziere sowie einige Matrosen getötet und die übrigen Offiziere schwer verwundet wurden. Gleichzeitig meuterte auch die Besatzung der Schiffe „Sao Paulo“, „Bogia“ und „Floriano“. Sämtliche Offiziere wurden an Land gelegt. Das Kommando über das Geschwader übernahm der Matrose Juan Cândido. Die Meuterer teilten unverzüglich mittels drahtloser Telegraphie dem Präsidenten der Republik ihre Forderungen mit. Die Regierung hat bisher den Meuterern noch nicht geantwortet. Es begann ein schwaches Geschäftchen, das die ganze Nacht anhielt und unter der Bevölkerung große Panik hervorrief. Am Morgen hissten die Schiffe die rote Flagge. Um 7 Uhr morgens begannen die Schiffe die Festung zu beschließen. Ein kleines Geschoss schlug in ein Haus, in dem eine Frau und 2 Kinder getötet wurden. Im Laufe des Tages war das Feuer hauptsächlich auf das Macéine-Arsenal gerichtet. Um 1 Uhr nachmittags traf an Bord des „Sao Paulo“ ein Deputierter ein, um mit den Meuterern zu unterhandeln. Nach seiner Rückkehr an Land fand eine Sitzung der Deputiertenkammer statt, auf der beschlossen wurde, den Meuterern den Vorschlag zu machen, sich zu ergeben. Die Meuterer erklärt sich damit einverstanden, wenn der Kongress ihnen volle Amnestie verspreche. Der Senat hat den Amnestieantrag angenommen. In der Kammer ist eine starke Opposition gegen die Amnestie vorhanden. Am Abend beschlossen die Schiffe ein der Regierung treu gebliebenes Kanonenboot. Die Schiffe „Manasse Geraes“ und „Sao Paulo“ sind die größten Schiffe der brasilianischen Flotte und neuester Bauart.

Rio de Janeiro, 25. November. (P. T.-A.) Die Deputiertenkammer hat beschlossen, den Meuterern Amnestie zu gewähren und ihre Forderungen betreffend die Aufhebung der Verbotsstrafe sowie die Vergrößerung des Bestandes der Schiffsmannschaft zu erfüllen. Hierauf haben sich die Meuterer ergeben. Die Ordnung ist wiederhergestellt.

Verschämmerung im Besindn der Königin von Belgien.

Brüssel, 25. November.

In dem Besindn der Königin von Belgien ist, wie ich erfahre, heute in den ersten Morgenstunden eine Verschämmerung eingetreten. Die Schwäche der Kranken hat zugemommen und die Arzte haben nicht mehr die optimistische Hoffnung, die sie noch gestern äußerten.

Die Krankheit der Königin hat sich in den letzten Stunden außerordentlich kompliziert. Die Arzte konnten die gefürchteten Komplikationen nicht verhindern und haben nach einer neu vorgenommenen Untersuchung heute mittag festgestellt, daß die Königin außer an ihrer Brustfellentzündung noch an einem typischen Leberleid leidet. Außerdem sind die Atmungsorgane der Kranken stark verschleimt, so daß die Kranken an starkem und qualendem Hustenreiz und Atembeschwerden leidet. Einer der drei behandelnden Arzte, Dr. Stienon, hat erzählt, daß eine seiner Patientinnen genau an der gleichen Krankheit litt wie die Königin, und daß sie die Krise außerordentlich gut überstanden habe. Es ist aber klar, daß diese Erzählung den Nebenzweck hat, das Publikum zu beruhigen. Es ist nicht zu verkennen, daß der Zustand der Königin Elisabeth im Augenblick ziemlich kritisch ist. Heute früh stellte sich eine Nonne im Palast zu Dachen ein, die direkt den König zu sprechen wünschte, da sie ein unfehlbares Heilmittel gegen die Krankheit der Königin habe. Die Arzte mußten verhindern, daß dem Ansuchen der Nonne Folge gegeben würde.

Nach dem heute vormittag 9 Uhr ausgegebenen Krankheitsbericht hat die Königin die Nacht etwas weniger ruhig verbracht. Die respiratorischen Symptome waren heute von neuen Krankheitsscheinungen begleitet, die sich als Schleimfieber charakterisierten, dessen Verlauf aber gutartig zu sein scheint.

Das deutsche Kronprinzenpaar in Kandy.

Kandy, 25. November.

Am gestrigen Nachmittag sah das Kronprinzenpaar bei strömendem Regen dem Baden der Elefanten im Flusse zu, die dann später an der großen Prozession teilnahmen. Diese bot trotz des schlechten Wetters ein malerisches und sogar wunderschönes Bild.

beten den königlichen Gästen, welche auf den Balkon des im Park gelegenen Gouvernementshauses hinaustraten, das Herannahen des gewaltigen Elefanten. Aus dem Dunkel der uralten Parkbäume tauchte plötzlich röthliches Fackellicht auf, und es erklang kreischender Gefang, bald überlängt vom Lärm der zahlreichen Trommelschläger. Die Spitze des Hutes bildeten Fahnenträger und Tänzer, dann folgte die Schar der riesigen Elefanten, mit reichgestickten Decken geschmückt und auf dem Rücken die vergoldete Haube. Vor dem Balkon des Gouvernementshauses gruppierte sich alles, und die Häuplinge nebst ihrem Anhang, sämtlich in von Juwelen strahlenden Galatracht, betraten das Haus und wurden den Herrschern vorgestellt. Dem Kaiser überreichte der Kronprinz sein Bild und trat mit der Kronprinzessin auf die Treppe, vor der nun verschiedene Tänzergruppen, darunter auch Tänzerinnen, unter furchtbarem Trommelschlag und einem eigenartigen Gefang ihre Künste zeigten. Auch Akrobaten produzierten sich. Dann wurde ein mächtiger Elefant an die Treppe geführt und an ihm die Aufschirrung usw. gezeigt. Der Kronprinz bestieg auf Einladung des Häuplings Diavate den Elefanten und machte unter jubelnden Buren einen kurzenritt von wenigen Minuten. Um 10 Uhr rückte die Prozession wieder ab.

Stimmungsumschlag in Portugal.

Lissabon, 25. November.

Mitglieder revolutionärer und republikanischer Vereine und Klubs zogen gestern abend mit Musik und Fackeln vor den Sitz des republikanischen Parteidirektoriats, um ihre Sympathie mit den Parteidirektoren zu verbünden. Es heißt, daß die Kundgebung den Charakter einer gewissen Opposition gegen die provisorische Regierung gehabt habe. Das Haupt der revolutionären Machado das Santas bringt in seinem Parteidirektorat eine unverkennbare Gegnerschaft gegen gewisse Handlungen der Regierung zum Ausdruck.

Paris, 25. November.

Aus Portugal gelangen Nachrichten hierher nur auf Nummern, da die Presse wieder sehr streng gehandhabt wird. Aus den spärlichen Meldungen geht jedoch hervor, daß die Unzufriedenheit in der Armee stetig wächst. Unlust zu gewissen Kundgebungen des Militärausschusses des Offizierkorps gab die Willkür der Machthaber, die unfähige Offiziere ausgeschaltet und zu hohen Stellen befördert. Die provisorische Regierung steht auch nicht mehr im vollsten Einflange mit dem noch zur Zeit der Monarchie gegründeten Direktorium der republikanischen Partei. Die in jüngster Zeit diesem Direktorium zu Ehren veranstalteten öffentlichen Kundgebungen trugen einen offensichtlich regierungseindringlichen Charakter.

Revolte an Bord eines englischen Schlachtschiffes.

London, 25. November.

Auf dem britischen Schlachtschiff „Mars“, das gegenwärtig auf der Höhe von Plymouth ankert, hat sich am Sonntag ein aufsehenerregender Vorfall abgespielt, der merkwürdigweise erst jetzt bekannt wird. Die Mannschaft war bei dem Kapitän des Schiffes wegen Entfernung von Landurlaub eingekommen. Der Wunsch war ihnen jedoch wider alles Hertkommen und nur aus dem Grunde abgeschlagen worden, weil eine Inspektion des Schiffes bevorstand, bei der der Kapitän die Mannschaft nicht glaubte entbehren zu können. Die Mannschaft revoltierte unter Führung mehrerer Deckoffiziere und drohte, gegen den Kapitän vorzugehen. Infolgedessen wurde eine Anzahl von Deckoffizieren degradiert, und die meutenden Mannschaften wurden in Helle eingesperrt oder ins Militärgefängnis an Land gebracht. Die Deckoffiziere haben bereits einen Rechtsanwalt zur Verteidigung ihrer Interessen bestellt.

Die Unruhen in Südwales.

London, 25. November. (Pres-Tel.)

Das Centrum der Aufstände im südwalesischen Streitgebiet hat sich vom Rhondda-Tal nach Aberdare verzogen. Die Stadt Aberdare gleich gestern abend einer belagerten Festung. Husaren durchzogen die Straßen, um durch ihr Erscheinen die erregte Menge einzuschließen und vor Ausschreitungen zurückzuhalten. Tagsüber ist es zu wiederholten Zusammenstößen gekommen. Die Frau eines Grubenbeamten wurde von der Menge mißhandelt und schwer verletzt. Ein Gebäude der Grubenverwaltung wurde gestürmt. Die wütende Menge schleppte die ganze Einrichtung ins Freie und zerstörte hier Möbel und Geräte. Die Frau eines im Hause wohnenden Beamten wollte sich den Einbrechern entgegenstellen und ihr Eigentum vor den blindernden Händen bewahren. Man schlug sie jedoch bei Seite und ließ sie blutend liegen.

Raubmord an einer Veräußererin.

Frankfurt a. M., 25. November.

Gestern früh wurde in einem Schuhwarengeschäft in der Bergerstraße die 34jährige Veräußererin Frau Elise Maier erstochen aufgefunden. Die Ladenfassade war ausgeraubt. Bereits 1½ Stunden nach der Auffindung der Leiche ist gelungen, den Mörder unweit des Tat-

ortes in einer Wirtschaft zu verhaften. Es waren nämlich inzwischen bei der Kriminalpolizei verschiedene Anzeichen eingelaufen über Attentate auf Frauen und Mädchen. U. a. war ein Dienstmädchen überfallen und durch Stiche in den Unterleib verletzt worden. Zu allen Fällen schien es sich um ein und dieselbe Person zu handeln. Ferner hatte ein Mann in einem dem Schuhwarengeschäft gegenüberliegenden Eisladen beobachtet, wie der Betreiber vergeblich versuchte, die hinter dem Ladentisch stehende Verkäuferin heranzulocken. Man hatte durch all diese Angaben eine ziemlich genaue Beschreibung des mutmäßlichen Täters gewonnen, und dadurch gelang es auch, so rasch ihn zu fassen. Die Menge hätte den Verbrecher fast geholt. Nur mit Mühe gelang es der Polizei, ihn ihren Händen zu entreißen. Es ist ein 33 Jahre alter Kellner Ludwig Waldschmidt aus Gladbach, Kreis Biedenkopf (Hessen-Nassau). Er lenget zwar die Tat, doch liegt gegen ihn erbrückendes Beweismaterial vor, da verschiedene der Mädchen ihn mit Bekenntheit wiedererkennen. Bei ihm fand man übrigens ein Paar Stiefel, die dem Geschäft aus der Bergerstraße 33 entstammen, seines einen Brief an seine Schwester, in dem er seine Notlage schildert und angibt, keine Freude mehr an seinem Beruf zu haben, und daß er so nervös sei, daß er demnächst ein großes Verbrechen begehen werde. Nach der ersten Vernehmung fand Waldschmidt trotz der Aufmerksamkeit der Polizeibeamten Gelegenheit, sich mit einem verborgenen gehaltenen Messer einen tiefen Schnitt in den Hals zu bringen, und schwer verletzt mußte er ins städtische Krankenhaus gebracht werden.

Tragödie eines böhmischen Malers.

Prag, 25. November.

Der bekannte böhmische Maler Professor Benes-Knípfer suchte und fand einen überaus tragischen Tod. Knípfer, der einen Teil des Jahres in Prag, der andere Teil in Rom zu verbringen pflegte, befand sich am Vord des von Prag nach Uncana fahrenden Dampfers „William“, der wegen des Sturmes nicht weniger als zwei Tage zu der Überfahrt brauchte. Bei der Ankunft in Uncana vermisste man den Maler und stellte fest, daß er sich in das Meer gestürzt hatte. In seiner Kabine fand man einen Brief, in dem Knípfer die Absicht des Selbstmordes äußert. Gelingt es aber nicht angab. Knípfer hinterließ zweihundert Kronen zur Verteilung an die Mannschaft des Dampfers. Benes-Knípfer, der seit 25 Jahren in Rom lebt und im Turm des Palazzo Venezia, der österreichischen Botschaft ein prächtiges Atelier hat, war besonders als Marinemaler bekannt. Seine Rügenbilder haben ihm einen europäischen Ruf verschafft.

London, 25. November.

Auf dem britischen Schlachtschiff „Mars“, das gegenwärtig auf der Höhe von Plymouth ankert, hat sich am Sonntag ein aufsehenerregender Vorfall abgespielt, der merkwürdigweise erst jetzt bekannt wird. Die Mannschaft war bei dem Kapitän des Schiffes wegen Entfernung von Landurlaub eingekommen. Der Wunsch war ihnen jedoch wider alles Hertkommen und nur aus dem Grunde abgeschlagen worden, weil eine Inspektion des Schiffes bevorstand, bei der der Kapitän die Mannschaft nicht glaubte entbehren zu können. Die Mannschaft revoltierte unter Führung mehrerer Deckoffiziere und drohte, gegen den Kapitän vorzugehen. Infolgedessen wurde eine Anzahl von Deckoffizieren degradiert, und die meutenden Mannschaften wurden in Helle eingesperrt oder ins Militärgefängnis an Land gebracht. Die Deckoffiziere haben bereits einen Rechtsanwalt zur Verteidigung ihrer Interessen bestellt.

k. Personalnachricht. An Stelle des Herrn Cahours, der Virgil wurde zum Direktor der Druckerei der Scheiblerschen Manufaktur Herr Donbain engagiert.

*** Feuerstädte im Königreich Polen.** Daten zufolge, die von der Verwaltung der Gegenzeitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für das Königreich Polen gesammelt wurden, waren im Laufe des Monats Oktober d. J. in den 10 Gouvernementen des Königreich Polen 323 Brände zu verzeichnen, die einen Gesamtschaden von 211.237 Rbl. anrichteten. Im Vergleich mit dem vorigen Jahre erwies sich der Monat Oktober in bezug auf die Anzahl der Brände günstiger, jedoch schlimmer hinsichtlich der Feuerstädte. Insgesamt wurden im Laufe von 9 Monaten in diesem Jahre 3840 Brände notiert, die Feuerstädte in der Höhe von 3.256.380 Rbl. verursachten, im vergangenen Jahre aber waren in demselben Zeit 3786 Brände auf die Summe von 2.463.156 Rbl. d. h. um 54 Brände und um 788.709 Rbl. Verluste weniger. Die Gesamtsumme der Verluste, die im Jahre 1909 durch Brände hervorgerufen wurden, betrugen 2.709.036 Rbl.

*** Zum Verbrechen auf Jasna-Gora.** Der Propst der polnischen Gemeinde in Pensylwanien, Pfarrer Ostaszewski, schreibt an den „Dziennik Chicagoski“, daß Damask Macoch vor einigen Monaten an ihn einen Brief schrieb, in welchem er darum bat, ihm in Amerika irgend einen Posten zu verschaffen, da er „strauchelte“ und „längere im Kloster nicht bleiben könne“. Damask Macoch wurde vom Untersuchungsrichter in Petrikau schon wiederholt verhört. Dieser Tage wird Damask Macoch unter Bewachung und in Begleitung der Untersuchungsbehörden nach Czestochowa gebracht werden, um einzelne Nebenstände an Ort und Stelle zu prüfen.

Die Anklagen, die sich auf Pater Olejnicki beziehen, wurden bisher noch nicht aufgelöst; Olejnicki verbleibt im Klosterarrest. Der ehemalige Prior Reimann wird als Zeuge vor Gericht geladen werden.

Bon Stanislaw Baloga fehlt nach wie vor jede Spur.

*** Ch. R. Bialik in Podz.** Sonntag abend, den 27. November veranstalteten im Lokale des „Hasomir“, Promenadestr. 21, die jüdischen

Vereine „Chorawie Stat Ewer“ und „Hasomir“ einen literarischen Abend mit Beteiligung des berühmten jiddischen Poeten Ch. R. Bialik. Den Abend wird der Chor des Hasomir einleiten.

Ch. R. Bialik, — der genialste jiddische Dichter der Neuzeit, einer der besten Vertreter der Renaissance-Literatur, der Meister der althebräischen Sprache — tritt in Podz zum ersten Male auf.

Diese Gelegenheit wird die jiddische Bevölkerung in Podz bemühen, um dem genialen Meister Bialik einen würdigen Empfang zu bereiten.

*** Wächter-Organisation.** Der „Waschawski Dr. em.“ berichtet, daß das Projekt entstand, auf gesetzgeberischen Wege eine Organisation der Hauswächter in allen Gouvernementen und bedeutenderen Städten des Königreichs Polen einzuführen. Als Grundlage zu dieser Organisation sollen die obligatorischen Bestimmungen über die Hauswächter und Nachtwächter in Warschau dienen. Das Projekt wurde den Goncourten zugesandt, damit sie ihre Meinung äußern über die Notwendigkeit der Einführung dieser Organisation abgeben.

*** nn. Circus Devigns.** Wer sich nach Herstellungen sehnt, dem können wir empfehlen, einen Besuch des Zirkus Devigns auf dem Tarowymy-Mühle abzustatten und sich das gegenwärtige Programm anzusehen. Ein jeder wird mit den Gebotenen gewiß zufrieden sein, denn die neuen angestammten Künstler und Künstlerinnen bieten in der Tat großartige Leistungen, die man gesehen haben muss. Den Glanzpunkt des Abends bilden entschieden Mr. Felix Cario, genauer der jüdische Arie des Circus Devigns, drei prächtige muskuläre Gestalten, die sich vorwiegend an den schwedischen Ringen produzieren. Für die Mitglieder der hiesigen zahlreichen Turn- und Sportvereine ist das Auftreten dieser Herren unbedingt von großem Interesse, zumal derart schwierige Leistungen wie hier noch nie zu sehen waren. Eine Attraktion ersten Ranges ist ferner auch der englische Jockey Mr. Hubert. Er bewegt sich auf seinem Pferd ebenso sicher wie auf glatter Erd, und jeder Sprung gelingt ihm großartig. Der Direktor Abelade Devigns ist ein Schuleiter par excellences, die mit ihrem Turnen die Kunden der Zirkusleiter entzückt. Ihr würdig zur Seite steht Herr Luftmann mit seinen vorzüglich dressierten Pferden. Die Tiere folgen ihrem Gebieter aufs Wort und führen die bewundernswertesten Dressurstücke aus. In der Dressur ist auch Herr Dassie ein Meister, der uns einige Hunde als Salzomortalskunst eines schwarzen Bubels aus der Höhe von über einem Stockwerk bewundert. Aber auch die übrigen Artisten und Artistinnen, wie die komisch-musikalische Ensemble-Familie Stefans, die Drahtseilzüge Hel. Janowske, die Parforce-Reiterin Hel. Valentine und die elegante Reiterin Hel. Helene, Vollige auf ungewöhnlichem Pferde etc., verbreiten für ihre Leistungen volle Anerkennung. Der Zirkus verfügt ferner auch über ein gutes Corps de Ballet, an dessen Spitze eine erstklassige Prima-Ballerina steht, die elegant und temperamentvoll tanzt. Mit einem Worte, Herr Direktor Devigns ist ein erfahrener und umsichtiger Zirkusleiter, er kennt den Geschmack des Podz-Publikums und weiß, was diesem geboten werden muss.

*** Diebstähle.** Gestern vormittag kam zu der im Hause Włodzimierskastraße Nr. 12 wohnhaften Josefa Nowakowska ihre Bekannte, eine gewisse Stachorska, zum Besuch, nach deren Fortgang das Abhandenkommen eines Winterjackets mit Karatkulten im Werte von 20 Rbl. konstatiert wurde. — Im Hause Koniastraße 31 drangen Diebe in die Wohnung von Ignacy Zalecki, entwendeten jedoch, nachdem sie alles durchstöberten, nur eine silberne Uhr und 26 Rbl. in barem Gelde.

*** Mithilfener Einbruch.** In der Nacht zu Freitag versuchten Diebe im Hans Brzezinski-Straße Nr. 107 in den dorfähnlichen Kolonialwarenladen einzudringen. Während sie noch mit dem Sprengen der Aufenthaltsbechtlungen beschäftigt waren, kamen jedoch Nachtwächter herbei, bei deren Anblick die Einbrecher die Flucht ergriffen.

In der Redaktion

eingegangene Spenden

Berichtigung. Von den in der gestrigen Morgennummer veröffentlichten Spenden sollen, wie wir nachträglich von den Spendern erfuhr, nicht die ganze 19. Mbl. 50 Kop. für den Verein zum Schutz jüdischer Waisenkindern (zu Händen Fr. Lipper) verwendet werden, sondern nur 1 Mbl. 50 Kop. Die verbleibenden 18 Mbl. soll der Verein bestehenden Namens unter Leitung des Herrn Dr. Guttmann erhalten.

Bon der Firma Heinrich Schwalbe: Führen Christlichen Wohltätigkeits-Verein, das evangelische Waisenhaus, die Irrenanstalt Kochanowska und die Unfall-Melchnungs-Station je 10 Mbl. für die Handwerkerschule Talmud-Torah 8 Mbl.

Für den jüdischen Wohltätigkeitsverein 10 Mbl. von Frau Anna Herz anlässlich des 5. Jahrestages des Todes von Isaak Herz.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Der Gesangverein "Eutuia" veranstaltet heute einen musikalisch-dramatischen Abend, zu dem ein außerordentlich reichhaltiges und internationales Programm vorbereitet worden ist, das wir im nachstehenden wiedergeben:

1. a) Am Nebel	Engelsberg.
b) Sonnende	Weyberg.
ausgeführt vom Männerchor der	"Autale" unter der
Leitung v. Herrn Alois Dvořák.	
2. Rondo capricioso	Saint-Saëns.
Böllino von J. Alfonso Brandt.	
3. Erkoren und Bieder	Deklamation von Konrad Hader.
4. a) Arie aus der Oper "Der Barbier von Sevilla"	Rossini.
b) "Wie es gehob"	Gesangsvortrag von Fel. Martha Winter.
5. a) Legende	Brahms.
b) Polonaise	Laud-Wilhelmi.
Violinsono von Herrn Alfonso Brandt.	

6. Erlöschenes Licht	Alex. Graf Frede
Komödie in 1 Ak.	

Beginn der Soiree pünktlich um 8½ Uhr abends.

Warschauer Philharmonisches Orchester. Wie bekannt, findet am Montag, den 28. d. Monats, wiederum ein Symphonie-Konzert des Warschauer Philharmonischen Orchesters statt. Das Philharmonische Orchester ist uns Lobzern bestens bekannt, ihre Leistungen haben bei jedem einzelnen Konzert das Publikum zu den spontanen Beifallsbekundungen hingerissen, sodass der Besuch des jetzigen Konzerts wiederum zu einem Kunstgenuss zu werden verspricht. Das Programm ist folgendes:

1. Sämt	Beethoven.
2. Die Unveränderlichkeit des Friedens,	Kozlowicz.
symphonische Poeme	
a) Die endlos Schwingt,	
b) Liebe und Tod,	
c) Das Allzeit.	

3. Symphonie c-moll	Rotnikow.
a) Allegro moderato,	
b) Andante commodaente,	
c) Scherzo: Allegro non troppo,	
d) Finale: Allegro moderato.	

4. Till Eulenspiegels lustige Streiche,	
Rondophantasiestück nach einer alten Fabel N. Strav.	

Russisches Schauspiel Ensemble. "Die schwarze Maske", allegorisches Drama von L. Andrejew. Musik von Karatynin. Gewaltig und die Nerven bis in die feinsten Fasern erschütternd, so ging voraussetzen dieses Drama in Szene. Ein allegorisches Drama, von einer Stärke, die ihren Höhepunkt allerdings schon im ersten Akt erreicht. Das Gesamtspiel war wunderbar und wie schon in den früheren Vorstellungen, so feierte auch in diesem die geniale Meisterschaft des Herrn Hajebenowitsch wahre Triumphe; Mecht von Grund auf war die Ausstattung, das Zusammenspiel von der größten Bedeutung. So und nicht anders stellte man sich das Sprechen und Gebaren der Leute am Hofe z. St. Lorenz, der Herzogs von Spadovo vor. Herr Hajebenowitsch spielte den Lorenzo. Von der glänzenden Redekunst begabt, in feinster Diction, stellte er uns gestern einen Lorenzo vor, wie er wahrer wohl niemals gespielt werden wird. Seine Genieschuf in dieser Rolle etwas großartiges und wunderbares. Wie furchtbar sang sein Lachen, der Schrei im Wahnsinn! Es fehlen Worte, um das Genie Hajebenowitsch das Lob zu spenden, das es verdient. Gleiches eine wunderbare, abgerundete Leistung war der Hofwart Gece des Herrn Arakdin, der treue Diener Lorenz' ziel. Scherzschuf als Donna Francesca eine Glanzleistung, in edler Sprache und großartigem Spiel. Der Signor Christovoro des Herrn Sonno und der Bettelmusik des Herrn Vrzano zeigten sich im Verein mit den übrigen Rollen harmonisch dem Ganzen an. Die ganze Aufführung war eine mustergültige und es ist nur eins zu bedauern, dass das Ensemble nicht noch länger in Lodz gastiert.

Hajebenowitsch. Zwei hervorragende Künstler sind es, die der Verein "Hajebenowitsch" für seinen heimischen Nachwuchsenden zweiten Solistenabend engagiert hat. Es sind dies Herr Sandor Vas (Klavier) dessen elegantes, vom Subjektiven Empfinden durchdrungenes Spiel wir Gelegenheit hatten, während dessen vor kurzem stattgefundenen Klavierabends zu bewundern und Herr Bruno Einhorn (Cello), der bei uns noch von seinem ersten Debüts auf dem Konzertpodium des "Hajebenowitsch" in bester Erinnerung steht und noch inzwischen durchgemachtem Studium in Leipzig zu einem vollständigen Künstler herangereift ist. Das Programm ist gebiegen zusammengestellt und

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt gute französische, rote Stoffe sowie verschiedene anderen Sorten 12654

Aepfel
das Fruchtgeschäft von
M. Falzmann
Nowomiejska-Straße 19.

Zagineta
ksiazczka oszczędnosciowa wydana przez 2-je T-wo Wzajemnego Kredytu w Łodzi na imię A. Ledera Łaskawca znalazła zechce zwyciężki ksiazczki do wymienionego T-wa Ostrzeżenie zrobione. 12776

Ein Inkassent
mit Kauktion Rbl. 50 kann sich melden bei Brüder BÜRGER,
Dzielnazstr. Nr. 11. 12781

Eine seit 12 Jahren bestehende
Bäcker-Filiale
ist französischer zu verkaufen.
Widensztr. Nr. 157. 12774

enthält Perlen der klassischen und modernen Musikkultur. Sowohl der hohe künstlerische Wert des Programms, als auch das Auftreten der talentvollen Künstler, lassen das große Interesse gerechtfertigt erscheinen, das dieser Abend in unseren Musikkreisen hervorgerufen hat und es ist mit Sicherheit ein in jeder Beziehung geüblicher Abend zu erwarten. Nachstehend geben wir das interessante Programm:

1) Sonate E-moll	G. Brahms.
a) allegro non troppo, b) al-	
legretto quasi minuetto, c)	
allegro.	
Ausgeführt von Herrn Einhorn und Sandor Vas.	
2) Andante	Göttermann.
3) Romance sans paroles	Grens.
4) Tarquin	Popper.
Ausgeführt von Herrn Einhorn.	

II.

5) Sonate A-dur	
a) andante grazioso, b) mi-	
nuetto, c) allegretto (alla	
turca)	
6) Ende F-moll	Chopin.
b) Es-dur	

7) Liebestraum

7) Gnomenreigen

Ausgeführt von Herrn Sandor Vas.

Anfang 8½ Uhr abends.

III.

IV.

V.

VI.

VII.

VIII.

VIII.

X.

XI.

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

XX.

XI.

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

XX.

XI.

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

XX.

XI.

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

XX.

XI.

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

XX.

XI.

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

XX.

XI.

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

XX.

XI.

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

XX.

XI.

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

XX.

<p

Alexandrower Bürger-Schützen-Gilde.

Sonntagnachmittag, den 26. November d. J., um 2 Uhr nachmittags
präzise findet die

Überführung der Fahne vom früheren Vorstande zum neuen statt.

Die Herren Mitglieder werden höflich erachtet, sich in Uniform mit Gewehr beim früheren Vorstande, Herrn Karl Hirsch vollständig einzufinden.
Der Vorstand.

Lodzer Männer-Gesang-Verein.

Sonntagnachmittag, den 26. November a. c. findet im großen Saale
des eigenen Vereinshauses wie alljährlich eine

LIEDER-TAFEL

mit Gesangsvorträgen, Theateraufführungen und nachherigem Tanz statt, an
welcher die Mitglieder mit ihren geehrten Damen ergeben eingeladen werden.

Die angemeldeten Kandidaten werden hierdurch ebenfalls höflich eingeladen.

Gäste können durch Mitglieder eingeladen werden, jedoch sind die Namen
derjenigen dem Vorstande zwecks schriftlicher Einladung vorher rechtzeitig bekannt
zu geben.

Beginn pünktlich 8% Uhr abends.

12599 **Der Vorstand.**

Die Verwaltung der Handelsbank in Lodz.

Unter Bezugnahme auf §§ 51. und 52. der Statuten werden hiermit die
Aktienarende unserer Bank zur

VII. ausserordentlichen Generalversammlung

auf den 15./28. Dezember a. c. nachmittags 5 Uhr im Bankgebäude, hier selbst,
Srednicki-Straße Nr. 336/16 ergeben eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag des Rats auf Erhöhung des Aktienkapitals und der damit verbundenen Änderungen der Statuten.
2. Beschlussfassung über Errichtung neuer Filialen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktienarende berechtigt, die bis spätestens den 8./21. Dezember a. c. ihre Aktien entweder bei der Handelsbank in Lodz, respektive deren Filialen in Warschau, Lublin, Radom und Kielce oder bei der Wolga-Kama-Commerzbank in St. Petersburg hinterlegt haben.

Die Eintrittskarten werden 3 Tage vor der Generalversammlung im
Locale der Bank in Lodz verabreicht.

Die Auslieferung der Aktien erfolgt nach Schluß der General-Versammlung vom 16./29. Dezember ab.

Lodz, den 10./23. November 1910. 12777

Meiner geschätzten Kundchaft von Lodz und Umgegend
teile hierdurch höflichst mit, dass ich mein seit Jahren in
Breslau bestehendes

Privat-Logis

bedeutend vergrößert habe und erlaube mir dem reisenden
Publikum meine bestensgerichteten Zimmer zu soliden Preisen
angelegenheitlich zu empfehlen.

Hochachtungsvoll
Marie Schneider,
Brieau, Hummerei 35, I u. II.

7064

In herl. Märchenpracht erstrahlt ein Weihnachtsbaum m. mehr.

Glas-Christbaumschmuck

Auch dieses Jahr vorliegt eine unübertroffene Gläserne Muster-
kollektion der letzten diesjährigen, hervorragendes Spezi-
alitäten und Meisterwerke gegen Wiedergabe von 200,- (Nach-
nahme Abb. 210) jetzt nur 100,- Gläser, die 8 cm groß, nur
einfach verzierte Serpentinen, Engelsköpfe, Kompassen mit
Sternen, Kreuze, Kreise, Blumen, arabesqueartige
Blattmotiven, Tannenzapfen, zu allen Arten von Gläsern, kleine
Medaillons mit Hundemotiv in Glas ausgeprägt. Engelsköpfe,
Sternen, Kreuze, Kreise, Blätter, kleine Motive, kleine
Medaillons mit Silberdraht und Seidenähnlichkeit entstehend
umhüllende Blattblätter. Hier Weihnachts-
männer, naturgetreue Früchte, wie Birnen, Preiselbeeren,
Aprikosen, Kirschen, Weintrauben usw., sowie eine in magi-
schen Licht erstrahlende Wandertasse und als die hervor-
ragendsten Neuerungen, kleinerliche in Glas dargestellt: Der
Heiland mit Gloriachein, Sternenhimmlu. Abendmahl-
stisch, wunderbar stimmungsvoll. Weihnachtskranz, sowie Silberfingen in relativartig aus-
geprägten, farbenprächtigen Landschafts- u. Figuren. Vogel- u. blühend. Zweigen. Zum selben
Preis liefern Sortiment II, enthaltend 10 Gläser, nur große Sachen oder Sortiment III, be-
stehend aus 60 Stück der größten, allerfeinsten Primaware. Auch liefern zum selben Preis
jed. die drei Sortimente hochwertig, dem nobelsten Geschmack entsprechend, welcher Silber-
ausführung. Jed. Sortiment legt gratis bei einer großer, ausgestattet, Straßenkronenbüste.
23 cm lang, u. für Weiterverschiffung ein flüssig. Glas gekalt. Schaufläde. Rottäppchen
mit Wolf im Wald, dargestellt, u. außerdem einen hohenhaften Salonglaskronenbüste,
deines unübertroff. Rippengeschnüre. Verwand unter sorgfältiger Verpackung von nur aus
feinstem und holdstem Material hergestellte Ware, die jeden Käufer sicher zufrieden stellen
wird. Für Händler Sortimente von 200,- an in konkurrenzlosen Ausführungen.
Viele Garantie für Genua und Qualität. (Adresse erlaubt nur in deutscher Schrift.)

Theodor Müller-Hippler, Lauscha (S.-M.) Nr. 2

Fabrikant von Glaswaren. 11468
Wielandt'sche Erkenntnisse von 1909.

Elektro-Mechaniker J. KaczmarSKI, Lodz,

Ngotowskastraße Nr. 2 (Ecke Geyser's Ring).

Anlagen nach den neuesten Anforderungen der Elektrotechnik:
Elektrische Glocken und Handtelefone, elektro-
automatische Türklopfen, die den Portier erleichtern, sowie
elektrische Signalleitungen an Türen und Fenster-
läden zum Schutz gegen Diebe.

Schwimmer für Reservoirs,
Lämpchen, Elemente, auch übernehme Reparaturen der Gloden,
Telephones u. s. w. 12691

2 Topsdekaturen, 1 Kettenleimmaschine,
1 Doppelrahmemaschine, 2 Automatische
Wiegapparate sind billig zu verkaufen bei Landau & Weile,
Kontura-Straße Nr. 6. 12774

Meditator und Herausgeber A. Drewna.

B. P.

J. H. Reichman

Przemysłowiec i Obywatel m. Łodzi

po długich i ciężkich cierpienach zmarł d. 25 Listopada 1910 r. przeżywszy lat 55.

Pogrzebieli w głębokim smutku żona, syn, córki, dziecięcie, wnuk, wnuczka
i rodzina zapraszają krewnych, przyjaciół i znajomych na wyprowadzenie zwłok
z mieszkania przy ul. Zielonej № 5 w Niedziele, dnia 27-go b. m. o godz. 1-ej
po południu na cmentarz żydowski. 12791

Urania

Neues Programm!
von 16. bis 30. November a. c.

Les Princess, orientalisch-mus-
ikalischer Abend.

Aranka, internationale Dancerin.

Grete Galus, die niedliche
Künstlerin von "Muss" und "Win-
tergarten" in Berlin. Nur ender
Debüt.

Les Elirano, Übungen am
amerikanischen Toyvelot.

Theo u. Edith, außergewöhn-
liche Übungen auf dem Rotations-
Trab.

Rybakowic, holistisches Duell
mit einem Reiterhof.

Les Deaux de Ama ros,
omniamögliches Duell.

Lotte Lehmann, Operette-
Soubrette.

Duo Kanfield, Originalgesangs-
Duett.

Urania-Bio. Neue Bilderserie
in Farben.

Beim Restaurant: Veranda.
Konzert einer Negers-Kapelle.

Verloren zwei Wechsle, auf 175
RBL und 150 RBL, aufgestellt von
Albert Hoene am 7/20. November a. c.
und zahlbar am 7/20. November 1913,
jeweils 28 RBL. In barem Gelde sind
verloren gegangen. Der ehrliche Finder
wird gebeten, die Wechsel bei Adolf
Hoene in Ciojuy, Winniorastra. 8 abzu-
geben. Vor Ankauf obiger Wechsel wird
abschickta gewarnt. 12717

UNDERWOOD

ist und bleibt 584,-

d. beste u. verbreitetste Schreibmaschine d. Welt
über eine halbe Million Maschinen im Gebrauch
Wärde für alle Systeme. Maschinen stets frisch auf
Lager. Reparaturen werden in meiner Werkstatt,
prompt und sauber ausgeführt.

Alleinvertreter für Lodz und Umgegend:
R. RITTER, Optisches u. Literarisches Gefäß, Petri-
cker-Straße Nr. 85, Telefon Nr. 14-39.



Sensationelle Neuheit!

Uhren aus echtem amerikanischen Gold für Jedermann.

Daß einer günstigen Gelegenheit ist uns die Möglichkeit gegeben
jeden Interessenten für den Kauf eines billigen Preises von nur 4 RBL. 95 Gros.
2 Stück 9 RBL. 50 Gros., 4 Stück 18 RBL. 20 Gros. Uhren aus einem
amerikanischen Gold "Golion" aus Kauf angeboten, die an Eleganz der
Ausführung und Dauerhaftigkeit des Mechanismus in nichts den gebenen
Uhren über Prode nachstehen, welche 150 RBL kosten. Die "Golion"
Uhren haben drei Modelle, ihr Gang ist langsam und bis auf die Sekunde
ausgegliedert; alle 28 Stunden anhaltbar. Garantie auf 5 Jahre. Aber
sie werden folgende Eigenschaften groß belobigt: Eine Kette aus ameri-
kanischen Gold, ein modernes Bruststück und ein sämftliches Deutsches. Folge
der angeführten Eigenschaften und der außerordentlichen Billigkeit erkennen
sich diese Uhren in allen Gebrauchsverhältnissen verdiente Sicherheit und verhindern
die teuren Uhren über Prode. Bestellungen werden sofort unter Nachnahme
und ohne Anzahlung erfüllt.

Uhrzeit: Exporthaus Sch. I. Kutschner, Warschau, Zielona-
Straße № 41. 1252

Damenuhren sind nur 1 RBL. teurer. Der Versand geschieht auf
Kosten des Besitzers und beträgt im Europäischen Empland und Kontinent
45 Gros., nach Sibirien 58 Gros.

Wie erfuhrn hölt, unser Angebot nicht mit ähnlichem Offeren anderer Firmen zu vergleichen.

12564

Ein Fizner & Gamper'scher

12670

Dampf-Kessel

System "Dschibeln" von 180 □ Mit. Heißfläche für 7 Altum. Arbeitsdruck ist zu ver-
kaufen.

"Krusche & Enden", Wien.

12670

Parfumerie

der Gesellschaft

L. Stolkind & Co

Moskau

empfiehlt:

Parfums : Seifen.

Blumen-Eau de Cologne. Poudre.

Ausgezeichnete Qualitäten. : Feinste Düfte.

12502

Karl Goeppert

Lodz

empfiehlt für die Saison seine anerkannt
Fabrikate und hält sie auf Lager in reichster Auswahl:

Cylinder-Hüte, Chapeaux-Claques, Filz-

Hüte, stoff und welch, in schwarz und allen modernen Far-
ben; neueste ausländische Facetten.

Zuch- und Seiden-Mützen, Sport-Mützen

in allen Facetten und Preislagen vom elegantesten bis zum
einfachsten Gente.

2019

Karl Goeppert

Lodz

empfiehlt für die Saison seine anerkannt
Fabrikate und hält sie auf Lager in reichster Auswahl:

Cylinder-Hüte, Chapeaux-Claques, Filz-

Hüte, stoff und welch, in schwarz und allen modernen Far-
ben; neueste ausländische Facetten.

Zuch- und Seiden-Mützen, Sport-Mützen

in allen Facetten und Preislagen vom elegantesten bis zum
einfachsten Gente.

2019

Karl Goeppert

Lodz

empfiehlt für die Saison seine anerkannt
Fabrikate und hält sie auf Lager in reichster Auswahl:

Cylinder-Hüte, Chapeaux-Claques, Filz-

Hüte, stoff und welch, in schwarz und allen modernen Far-
ben; neueste ausländische Facetten.

Zuch- und Seiden-Mützen, Sport-Mützen

in allen Facetten und Preislagen vom elegantesten bis zum
einfachsten Gente.

2019

Karl Goeppert

Lodz

empfiehlt für die Saison seine anerkannt
Fabrikate und hält sie auf Lager in reichster Auswahl:

Cylinder-Hüte, Chapeaux-Claques, Filz-

Hüte, stoff und welch, in schwarz und allen modernen Far-
ben; neueste ausländische Facetten.

Zuch- und Seiden-Mützen, Sport-Mützen

in allen Facetten und Preislagen vom elegantesten bis zum
einfachsten Gente.

2019

Karl Goeppert

Lodz